Nro. 31.

Mit allergnädigster Freiheit

Krakauer Zeitung.

Dienstag den 17. April 1804.

(Joseph Georg Traßler.)

Paris vom 23. März.

Das Todes-Urtheil gegen den Herzog von Enghien ist in der Nacht vom 21sten auf den 22sten, des Morgens um 2 Uhr, vollzogen worden. Er ward in dem Gehölze von Vincennes erschossen. Der Prinz war am 20sten des Abends in einem sechsspännigen Wagen, unter einer Bedeckung von 50 Gens'darmen von Ettenheim hier angekommen, ward sogleich nach dem Tempel geführt, kam aber nicht in dies Gefängniß, indem seine Führer beim Eingange des Tempels eine Ordre vorfanden, ihn nach dem Schloß von Vincennes zu transportiren. Daselbst versammelte sich sogleich die ernannte militairische Commission. Der Prinz war von der Reise sehr ermüdet, so daß er sich selbst in dem entscheidenden Augenblicke kaum des Schlafs erwehren konnte. Als ihm sein Todes-Urtheil verlesen worden, verlangte er den ersten Consul zu sprechen, was aber nicht geschehen konnte. Hierauf faßte er sich, gieng dem Tode mit Entschlossenheit entgegen, und wollte sich, wie man vernimmt, nicht die Augen verbinden lassen. Verschiedene Generals waren gegenwärtig, als er erschossen wurde.

Hier folgt umständlich das Todes-Urtheil, so wie es im Moniteur enthalten ist.

Spe-

Speciale Militair-Commission.

Errichtet in der ersten militairischen Division, zufolge des Beschlusses der Regierung vom 29sten Ventose (20sten März) im Jahre 12 der einen und untheilbaren Republik.

Urtheil.

Im Namen des Französischen Volks! Heute, den 30sten Ventose (21sten März) im Jahre 12 der Republik. Die speciale militairische Commission, errichtet in der ersten Militair-Division zufolge des Beschlusses der Regierung vom 29sten Ventose (20sten März) des Jahrs 12, bestehend nach dem Gesetz vom 19ten Fructidor des Jahrs 5 aus 7 Mitgliedern, wie folgt:

Die B. B. Hullin, Brigade-General, Commandant der Grenadiers zu Fuß von der Leibwache, Präsident; Guiton, Oberst, Commandant des ersten Cuiraßier-Regiments; Bazancourt, Oberst, Commandant des vierten leichten Infanterie-Regiments; Ravier, Oberst, Commandant des 18ten Regiments der Linien-Infanterie; Barrois, Oberst, Commandant des 96sten Regiments der Linien-Infanterie; Rabbe, Oberst, Commandant des zweiten Regiments der Municipal-Garde von Paris; Dautancourt, Capitain-Major der Gensd'armerie d'Elite, Referent; Molin, Capitain im 18ten Regiment der Linien-Infanterie, Gerichtsschreiber.

Alle ernannt durch den General en Chef Murat, Gouverneur von Paris und Commandant der ersten Militair-Division. Dieser Präsident, Mitglieder, Referent und Gerichtsschreiber sind weder unter sich noch mit dem Beklagten in einem von dem Gesetze verbotenen Grad verwandt noch befreundet.

Die Commission, zusammen berufen auf den Befehl des Generals en Chef, Gouverneurs von Paris, hat sich in dem Schloß von Vincennes in der Wohnung des Festungs-Commandanten versammelt, um ein Urtheil zu fällen über den (le nommé) Ludwig Anton Heinrich von Bourbon, Hergog von Enghien, gebohren zu Chantilly den 2ten August 1772, 1 Meter 705 Millimetern groß, mit hellkastanienbraunen Haaren und Augenbrauen, ovalen langen wohlgebildeten Gesicht, grauen Augen ins braune gehend, mittelmäßigem Munde, Habichtsnase, das Kinn ein wenig spitzig, gut gebaut; welcher angeklagt ist ꝛc. (Hier folgen die schon in unserm letzten Blatte mitgetheilten Anklage-Puncte)

Als die Sitzung eröfnet worden war, befahl der Präsident den Referenten, alle Actenstücke, sowohl zur Anklage als zur Entschuldigung (tant à charge qu'à decharge) vorzulesen.

Als dieses Vorlesen zu Ende war, befahl der Präsident, den Beklagten vorzuführen. Er wurde frei und ohne Fesseln vor die Commission gebracht. Als er über seinen Namen, Vornamen, Alter, Geburts- und Wohnort befragt wurde, antwortete er: Er heiße Ludewig Anton Heinrich von Bourbon, Herzog von Enghien, sey 32 Jahre alt, gebohren zu Chantilly bei Paris und habe Frankreich seit dem 16ten Juli 1789 verlassen.

Nach-

Nachdem der Beklagte durch den Präsidenten über den ganzen Inhalt der gegen ihn gestellten Anklage verhört, der Referent in seinem Bericht und Conclusionen und der Beklagte über seine Vertheidigungsmittel angehört worden waren; nachdem dieser erklärt hatte, daß er nichts mehr zu seiner Rechtfertigung hinzuzusetzen habe, fragte der Präsident die Mitglieder: ob sie einige Bemerkungen zu machen hätten? Auf ihre verneinende Antwort und vor der Stimmenversammlung befahl er dem Beklagten, sich zu entfernen. Er wurde durch seine Escorte ins Gefängniß zurückgeführt, und der Referent und der Gerichtsschreiber, so wie auch die Bürger, die dem Verhör beiwohnten, entfernten sich auf die Einladung des Präsidenten.

Als nun die Commission bei verschlossenen Thüren deliberirte, legte der Präsident die Frage vor, wie folgt:

Ludwig Anton Heinrich von Bourbon, Herzog von Enghien, angeklagt ꝛc. (Nun folgen wieder die Anklage-Puncte.)

Darauf legte der Präsident die Frage vor, die sich auf die Anwendung der Strafe bezieht, und die Stimmen wurden aufs neue nach der oben angezeigten Form gesammelt.

Die speciale militairische Commission verurtheilt darauf einmüthig zur Todesstrafe den (nommé) Ludwig Anton Heinrich von Bourbon, Herzog von Enghien, zur Büßung der Verbrechen des Spionirens, der Correspondenz mit den Feinden der Republik und des Attentats gegen die innere und äußere Sicherheit der Republik.

Die Commission befiehlt dem Capitain Referenten, sogleich das gegenwärtige Urtheil in Gegenwart der unter den Waffen versammleten Wache dem Verurtheilten vorzulesen.

Gethan, geschlossen, geurtheilt, ohne die Stelle zu verlassen, an besagtem Tage, Monat und Jahre in öffentlicher Sitzung, und die Mitglieder der specialen militairischen Commission haben nebst dem Referenten und dem Gerichtsschreiber das Protocoll des Urtheils unterzeichnet.

Unterzeichnet: Guiton. Bazancourt. Radier. Barrois. Rabbe d'Autancourt, Capitain Referent. Molin, Capitain Gerichtsschreiber, und Hulin, Präsident.

Carlsruhe vom 26. März.

Der unglückliche Herzog von Enghien war schon seit drittehalb Jahren zu Ettenheim, wo ihm sein Vetter, der Cardinal Rohan, die Gastfreundschaft anbot, und unser menschenfreundliche Churfürst nach dessen Tode die Wohnung ließ. Schon seit 10 Jahren wurde er, wie alle Bourbonsche Prinzen, auf immer aus Frankreich verbannt und des Französischen Bürgerrechts verlustig erklärt. Zwei Stunden nach seiner Arretirung traf ein Schwedischer Kammerherr zu Ettenheim ein, den Se. Majestät von hier dahin geschickt hatten.

In-

Intelligenzblatt zu Nro 31.

Avertissemente.

Ankündigung.

Da mit hoher Gubernial-Verordnung vom 2ten März l. J. zu Besetzung der bei der Stadt Urzendow erledigten, mit einem jährlichen Gehalt von 300 fl. rh. verbundenen Interimal-Syndicats-Stelle der Konkurs auf den 3ten Mai d. J. ausgeschrieben sey, und daß die Kompetenten ihre mit Wahlfähigkeits-Dekreten sowohl ex linea politica als ex linea judiciali, versehenen Gesuche längstens bis Ende April d. J. bei dem Jozefower k. Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 31ten März 1804. 2

Kundmachung.

Da mit hoher Gubernialgenehmigung vom 9ten März 1804 Nro. 9136 die Verpachtung der erledigten Curatpfründen zu Stopnica, Dobrowoda und Bogucice, noch auf ein Jahr, das ist vom 4ten Juni 1804 bis 23ten Juni 1805 mittelst öffentlicher Versteigerung eingeleitet werden soll, und man diese hier in Kielce vorzunehmende Pachtversteigerung auf den 1ten Mai dieses Jahrs bestimmt, so wird dies sämmtlichen Dominien und Ortsobrigkeiten mit dem Beisatze zur weitern Kundmachung eröfnet, daß dabei der dermalige jährliche Pachtschilling, und zwar bei Stopnica mit 6253 fl., bei Dobrowoda mit 1814 fl. 15 kr. und bei Bogucice mit 915 fl. zum Fiskalpreis oder 1ten Ausruf werde angenommen, und daß die diesfälligen Pachtlustigen mit einem Reugelde von 4 Procent des Fiscalpreises versehen, am besagten Tage um 9 Uhr Früh in der hierortigen Kreisamtskanzlei zu erscheinen haben werden, wo sie sich auch zu jeder Zeit von den diesfälligen Pachtbedingnissen näher unterrichten können.

Kielze am 27ten März 1804.

Stutterheim,
erster Kreiskommissär. 2

Ankündigung.

Zu Besetzung der bei der Stadt Krosno Jasloer Kreises in Erledigung gekommenen, und mit einem Gehalt von 100 fl. rh. jährlich verbundenen städtischen Kassiersstelle wird mit dem Beisatze

satz der Konkurs ausgeschrieben, daß jene Kompetenten, welche diese bei der Stadt Krosno besagtermaßen mit einer Besoldung jährlicher 100 fl. rh. verbundenen Kassiersstelle, gegen Beibringung einer baaren, oder fidejussorischen Kauzion pr. 500 fl. rh. zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Behelfen versehenen Gesuche längstens bis Ende April l. J. bei dem Jasloer k. Kreisamte anzubringen haben.

Lemberg den 16. März 1804. 3

Lizitations-Edict.

Zur Anstoßung eines neuen Contracts wegen Lieferung der krakauer Dikasterial-Buchbinder-Arbeiten wird den 17ten d. M. hierorts die öffentliche Versteigerung abgehalten werden. — Diejenigen, welche daher diese Arbeiten übernehmen und den diesfälligen Contract mit dem k. k. Kreisamte anzustoßen gedenken, haben sich am gedachten Tage Früh um 9 Uhr bei diesem k. k. Kreisamte einzufinden, wo selben die näheren Bestimmungen und weiteren Bedingnisse bekannt gemacht werden.

Krakau den 8. April 1804. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird Allen, denen zu wissen daran gelegen, bekannt gemacht: daß nach Ernennung des Herrn Landraths Vlach zum Vice-Procurator der königl. Kammer zu Venedig, bei diesen k. k. Landrechten eine Landrathsstelle mit einem Gehalt von 1000 fl. rh. erledigt sey. Diejenigen daher, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben mit Erweisung der im 40ten Kapitel der allgemeinen Gerichtsordnung vorgeschriebenen und zu der gedachten Stelle erforderlichen Eigenschaften, mittelst eines ordentlich adstruirten Gesuchs bis letzten April l. J. sich um desto gewisser einzumelden, als hingegen auf die später eingereichten Gesuche bei dem zu erfolgenden Vorschlage keine Rücksicht wird genommen werden.

Krakau den 24. März 1804.

Joseph von Nikorowicz.
Kasimir Olechowski.
Münch.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Beck. 3

Einberufung der Erben.

Von dem Magistrat der k. Freystadt Podgorze wird durch gegenwärtiges Edikt bekannt gemacht. Es sey der k. k. Salzwesens-Intendant, Georg Karl Friedrich Paetsch ohne Testament mit Tode abgegangen; weil nun die Erben unbewußt sind, so wird für nöthig befunden, dieselben vorzuladen.

Daher wird allen jenen, welche aus dem Erbrechte einen Anspruch auf die

Ver-

Verlassenschaft des Georg Karl Friedrich Paetsch zu machen gedenken, hiermit aufgetragen, bis 31ten Oktober dieses Jahres, so gewiß entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten ihre Ansprüche anzumelden, widrigens diese Verlassenschaft abgehandelt und der ausfallende Betrag für die sich künftig legitimirende Erben zu Gericht deponirt werden soll.

Podgorze den 14. April 1804. 1

Ankündigung.

Endesgefertigter macht hiemit bekannt, daß er vom 1ten Mai anfangend den ganzen Sommer hindurch, jene durch den grauen Staar verunglückte Blinde, welche sich mit den gesetzlichen Zeugnissen ihrer Armuth ausweisen, unentgeldlich in dem hiesigen St Lazarspital operiren werde. Man erwartet deshalb von der Menschlichkeit der Ortsobrigkeiten, daß sie derlei Verunglückte in das hiesige Spital schicken werden.

Krakau den 15. April 1805.

Joh. Nep. Rust,
der Medicin und Chirurgie Doktor, Augenarzt, Geburtshelfer und der medicinischen Fakultät ord. öffent. k. k. Professor und d. Z. Dekan.

Kundmachung.

Ein sicherer Joseph Pasierbski, welcher gegen den possadower Grundherrn Sucharkiewitz eine Deserzionbeförderungsbeschuldigung angebracht, hat sich wegen Bewährung seiner diesfälligen Angabe unverzüglich bei dem k. k. sandezer Kreisamt in Ostgalizien zu stellen.

Welches auf hohen Gubernialbefehl zu dem Ende anmit bekannt gemacht wird, daß derselbe im Endeckungsfalle an das erwähnte k. Kreisamt angewiesen werden wolle.

Vom k. k. Polizeikommissariat.
Krakau am 9. April 1804.

v. Persa,
dirig. Kommissär. 1

In der Joseph Georg Traßlerschen Buch- und Kunsthandlung in der Grozgergasse Nro. 229. sind zu haben:

Gesetzbuch, neues, über Verbrechen und schwerer Polizei-Uebertretungen. gr. 8. Wien 1804. gebunden 2 fl. 30 kr.

Tabellen über alle in den neuen Strafgesetzen vorkommende Verbrechen und derselben Strafen nach Anmaß ihrer Strenge und Dauer, von W. G. Goutta, 3 Stücke, Fol. Wien 1804. 1 fl. 20 kr.

Zweite Ziehung der von der k. k. Hofkammer in Münz- und Bergwesen gemäß allerhöchsten Pa-

Patents vom 2ten Januar 1802 eröfnete Lotterie in Gold- und Silber-Materiale. Wien 1804, nach der Folge der Zahlen geordnet. 30 kr.

Annalen der Forst- Haus- und Landwirthschaft, vorzüglich in Hinsicht auf Oesterreichs Staaten, 1ter Bd. 2tes Heft, 8. Wien 1804. 1. fl.

Sammlung von deutschen Dichtern, 15r Bd. enthält Tiedge, C. A. Urania, über Gott, Unsterblichkeit und Freiheit. 8. Wien 1804. 45 kr.

Barton, K. W. ausübenden Arzt zu London, neueste Entdeckungen sicherer Mittel, Kleider, Meublen und Zimmer von Wanzen und Motten in kurzer Zeit zu befreien ꝛc. 8. London 1803. 20 kr.

Spielbuch, neuestes, oder gründliche Anweisung zur leichten Erlernung aller möglichen Karten- Billiard- Schach- Kegel- und anderer Spiele. 8. Wien 1804. 2 fl.

Theater, das neue der Deutschen. 8. Wien 1804. 20 kr.

Die Dichtkunst des Boileau-Despreaux, a. d. Französ. metrisch übersetzt von einem K. K. Officier. 8. Wien 1804. 18 kr.

Atala ou les Amours de deux Sauvages par Chateaubriand cinquiéme Edition. 12mo Paris 1803. 1 fl. 30 kr.

Müller, J. C. F. der vollständige Monatsgärtner, 3te Auflage. 8. Wien 1803. 30 kr.

Sammlung der Gespräche des Plato, übersetzt von Kleuker, 4r Theil, gr. 8. Wien 1804. 1 fl.

Lessings, G. E. sämmtliche Werke, 30r Band, 8. Wien 1804. 40 kr.

Jekel, Fr. Jos. Pohlens Staatsveränderungen und letzte Verfassung, 3 Theile, mit Kupfern, gr. 8. Wien 1803, auf Postpapier 4 fl. 30 kr. auf Druckpapier 3 fl.

Baum- und Obstgärtner, (wiener) oder Anleitung zur vortheilhaften Zucht und Wartung der Obstbäume für alle Jahreszeiten. 2te Auflage, 8. Wien 1804. 45 kr.

Moser, A. der Künstlerfreund. 8. Wien 1804. 36 kr.

Laura von Wien, oder das Mädchen im Augarten, von G. Müller. 8. Wien 1804. 36 kr.

Meisner, C. H. Landwirthschafts-Garten- und Forst-Kalender. gr. 8. Wien 1803. 2 fl.

Auch sind daselbst alle mögliche Arten von Nahmenstagswünsche und Visitenkarten auch ein Assortiment von Fächern nach den neuesten und prächtigsten englischen und französischen Mustern ganz neu angekommen.

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 10. April.

Der Herr Alexander von Walewski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452., kömmt vom Lande.

Am

Am 11. April.

Der Herr Kasper von Drzewiecki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Joseph von Labenski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 482., kömmt vom Lande.

Am 12. April.

Der Herr Onuphrius von Suski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 482., kömmt vom Lande.

Der k. k. Lieutenant von Prinz Hessen Homburg Hussaren Herr Anton Sauska, wohnt auf dem Kleparz., Nr. 251., kömmt vom Regiment.

Der Herr Vinzens von Bistrzanowski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 40., kömmt vom Lande.

Der Herr Joseph von Otfinowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 474, kömmt vom Lande.

Der Herr Ignaz von Splawski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 482., kömmt von Lublin.

Am 13. April.

Der Herr Albert von Linowski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 474., kömmt aus Ostgalizien.

Der Herr Thomas von Mrozek, wohnt auf dem Kleparz Nro. 43., kömmt vom Lande.

Am 14. April.

Der k. k. Oberlieutenant von Spork Infanterie Herr Joseph von Amster, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt von Prag.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 8. April.

Dem Schuhmachermeister Johann Nowack s. S. Mathias, 3 Jahre alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 292.

Die Bürgerin Marianna Rosikowska, 50 Jahre alt, an Gallenfieber, in Kasimir Nro. 42.

Der Maler Karl Wonchowski, 87 Jahre alt, an Schlagfluß, in der Stadt Nro. 623.

Am 9. April.

Dem k. k. Schuloberaufseher Herrn Kasimir Wohlfeil s. S. Karl, 21 Jahre alt, an Katharfieber, in der Stadt Nro. 174.

Krakauer Marktpreise

vom 10. April 1804.

		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez	Weitzen zu	6	45	6	—	5	—	4	30
— —	Korn —	4	30	4	15	4	—	3	30
— —	Gersten —	3	30	3	15	3	—	2	30
— —	Haber —	2	15	2	—	—	—	—	—
— —	Hirse —	9	—	8	30	7	30	7	—
— —	Erbsen —	4	15	4	—	3	45	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.